

Aus „Alt“ mach „Neu“

Mülheimer Woche
Netzwerk der Generationen
28. Juli 2018 / 6321-8

Das Repair Café im Medienhaus bietet nicht nur Hilfen bei der Reparatur defekter Haushaltsgeräte

Im Repair Café geht es um defekte DVD-Player oder streikende Wasserkocher. Es geht aber auch um mehr als Unterhaltungselektronik und Küchengeräte.

Organisator Wolf-Dieter Zimmermann und seine Kollegen bieten den Umbau alter Computer und Sicherung eigener Daten an.

Viele kennen das einmal im Monat stattfindende Repair Café im Medienhaus, welches an jedem zweiten Samstag im Monat zwischen 10.30 und 13.30 Uhr seine Pforten öffnet. Die Sommerferien bleiben da allerdings außen vor. Gelebte Nachhaltigkeit ist das, bei der versucht wird, elektrische Geräte zu reparieren, anstatt sie zu entsorgen.

Verpflichtung auf Nachhaltigkeit

Seit über zwei Jahren findet zeitgleich auch der Linuxtreff statt. Ihn verbindet mit dem Repair Café die Verpflichtung auf Nachhaltigkeit.

So ist es auch kein Zufall, dass im Linuxtreff überwiegend alte Rechner, die unter Windows nicht mehr arbeiten, unter Linux wieder für viele Jahre fit gemacht werden. Die fertig installierten Linuxrechner sind überdies gegenüber Viren unempfindlich. Rechner werden also möglichst weiter betrieben statt die mit seltenen Materialien hergestellten

wertvollen Geräte dem Elektroschrott zuzuführen.

Dazu kommen beim Linuxtreff zwei weitere Ideen. PC-Nutzer müssen mit Daten sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen.

„Datengeschwätzigkeit“ ausmerzen

Die beste Möglichkeit besteht natürlich darin, keine oder so wenig wie möglich

Daten zu produzieren.

Wem das nicht gelingt, kann wenigstens ein System nutzen, das diese „Datengeschwätzigkeit“ eben nicht hat. Wer zusätzlich Werbung ausschaltet und seinen Rechner soweit reguliert, dass er sich nicht andauernd im Internet „zur Stelle meldet“, hat schon einiges getan. Im Linuxtreff wird bei solchen Fragen und der entsprechenden Einrichtung des Programms geholfen.

Allerdings macht es schon das auf vielen Geräten installierte Betriebssystem Windows (egal mit welcher Nummer dahinter) sehr schwer, sich datenbezogen verantwortlich zu zeigen. Es saugt fleißig Daten vom eigenen Rechner ab, ohne dass das zu verhindern wäre. Nun ist Windows zum Glück nicht alternativlos.

Das im Treff auf alten - und auch neuen - Rechnern installierte Linux als

Betriebssystem kennt ein solches – datentechnisch gesehen - Fehlverhalten nicht.

Keine Lizenzkosten

Dazu kommt als weitere Idee, dass bei Linuxrechnern zusätzlich jede Menge an freier Software installiert wird. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass - wie auch

bei Linux - die Quellen der Programme einsehbar und überprüfbar sind und sie keine Lizenzkosten produziert.

Die Verantwortung für die eigenen Daten kann bei Linuxrechnern in ganz anderem Umfang übernommen werden und darum sollte es uns schon gehen. Wer Fragen oder Anmerkungen dazu hat, kann sich per E-Mail an zimmermann@netzwerkbildung.net melden.



Horst Teuwsen, Jürgen Kubig, Wolf-Dieter Zimmermann und Ulrich Felderhoff (von links) managen den Linuxtreff.

Foto: Zimmermann